

FUSS-EMV baut in Adlershof

Entwicklung und Produktion von EMV-Störfiltern
Seite 3

Frischer Wind

Der neue Aufsichtsrat der WISTA-MANAGEMENT GMBH stellt sich vor
Seiten 4/5

Intelligente Steuerungselektronik

Adlershofer Leiterplatten im Einsatz an der Zugspitze und in Dubai
Seite 6

Wasserstoff im Palladiumgitter

Die Lösung aller Energieprobleme durch kalte Fusion
Seite 7

Multimediatage 2006

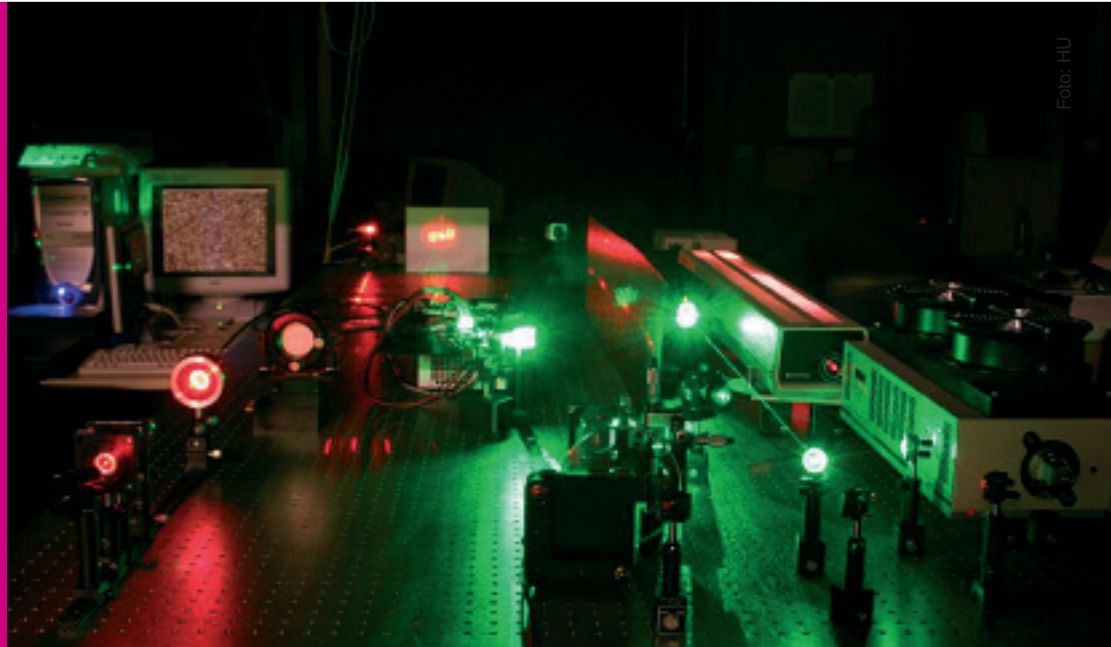
Attraktiveres Studium durch eLearning und Multimedia
Seite 11

Fünf-Feld-Sporthalle

Über 2.000 m² Fläche für sportliche Zwecke im früheren Flugzeughangar
Seite 15

Skate'n'Science

11 km Fitness-Rennen auf Inlineskates durch den Technologiepark
Seite 10



Aufbau zur Aufnahme und Rekonstruktion digitaler Hologramme unter Verwendung schaltbarer diffraktiver Komponenten

Das macht Schule...

Erste Photonics Summer School in Adlershof

Ein »Sommerloch« wird es in Adlershof auch in diesem Jahr nicht geben: So findet am Standort, der einen besonderen Schwerpunkt auf die Photonik und Optischen Technologien legt, die erste International Photonics Summer School (1. IPSS) statt. Vom 7. bis 11. August dreht sich im Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin alles um die Thematik: Adaptive Optik und Mikrooptik.

Nicht im eigenen Saft schmoren

»Die Idee zu dieser Summer School entstand im Rahmen der Kooperation mit den Photonics Clustern von Tucson, Arizona (USA) und Ottawa, Ontario (Kanada)«, berichtet Bernd Weidner vom Kompetenznetzwerk Optec-Berlin-Brandenburg (OpTecBB) e. V.. Der vor sechs Jahren gegründete und in Adlershof ansässige Verein, dem heute mehr als 90 mittelständische Firmen und Forschungseinrichtungen angehören,

ist Organisator der 1. IPSS. »Bereits seit drei Jahren arbeitet Adlershof mit den zwei vergleichbar großen Optiknetzwerken auf dem amerikanischen Kontinent zusammen«, so Weidner weiter, »um in diesem Dreieck ein Exzellenznetzwerk auf dem Gebiet der Optischen Technologien herzustellen.« Ausdruck davon ist die Einrichtung einer gemeinsamen Website (www.globaladvantagenet.com). Während der diesjährigen Messe Photonics West Ende Januar in San José wurde das Projekt Sommerschule endgültig festgezurr. Adlershof ergriff die Initiative und macht den Anfang, der an wechselnden Orten geplanten Summer School-Reihe.

Adlershof ist ein guter Startplatz

Denn Adlershof ist in den Optischen Technologien sehr gut aufgestellt: Einerseits in den Wissenschaften mit fünf außeruniversitären Forschungsinstituten, unter ihnen BESSY II – die »hellste

Dr. Günther Wernicke Optische Verflechtung

Foto: HU



Mikrooptik ist weit mehr als nur verkleinerte Optik. Sie repräsentiert ausgefeilte Techniken der Mikrostrukturierung, teilweise abgeleitet aus der Technologie mikrostrukturierter elektronischer Bauelemente, aber auch neue Effekte aufgrund synthetischer Materialien. Die platzsparenden Linsen und Arrays, die zum Teil sogar neuartige optische Funktionen haben, werden heute in der Textilindustrie, Medizin und Telekommunikation bereits eingesetzt. Für ihre Herstellung sind neue, innovative Fertigungstechnologien notwendig, auf deren Erforschung und Entwicklung besonders auch in der Region Berlin/Brandenburg großes Augenmerk gelegt wird. Genauso wie auf das Gebiet der adaptiven Optik. Diese ermöglicht eine neue Generation optischer Komponenten, programmierbare optische Systeme, schaltbar oder an gewünschte Formen von Lichtwellenfeldern angepasst. Kein Wunder, dass darum das Thema der First International Photonics Summer School, die im August in Adlershof stattfindet, diese sehr aktuellen Gebiete der angewandten Optik einschließlich neuer optischer Materialien und der Optik von Lichtleitfasern umfasst.

Beteiligt daran sind die drei Forschungsregionen Berlin/Brandenburg; Tucson, Arizona (USA) und Ottawa, Ontario (Kanada). Es ist beabsichtigt, mit dieser Veranstaltung den Startschuss für eine Reihe gemeinsamer Veranstaltungen der Optik-Cluster Ber-

lin/Brandenburg, Tucson und Ottawa zu geben. Die Programmgestaltung und Organisation erfolgte durch OpTecBB in Kooperation seiner Mitglieder WISTA-MANAGEMENT GMBH, HOLOEYE Photonics AG und Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin, das auch Gastgeber sein wird, sowie weiteren Mitgliedern.

Ziel der Summer School ist es, ein Forum zu schaffen, das einerseits die Leistungsfähigkeit der Region dokumentiert, andererseits Studenten und Doktoranden einen Überblick über die modernen Möglichkeiten bietet. Die Sommerschule befasst sich mit Technologien und deren Anwendung, soll aber auch Verflechtungen sowohl der Teilgebiete als auch der Regionen erreichen.

Die Sommerschule Mikrooptik und Adaptive Optik wird die Topics behandeln, die sich mit statischen und dynamischen mikrooptischen Komponenten, optischen Fasern, nanooptischen Materialien und optischen Systemen beschäftigen, die einige oder mehrere dieser Komponenten enthalten. Das Programm enthält Einführungsbeiträge, Vorträge zur Theorie und Berechnung der Komponenten und Überblicke zu Technologien der Fabrikation und speziell auch den Einsatz auf verschiedenen Gebieten der Photonik.

Bei der Programmgestaltung konnten wir uns auf die große Bereitschaft zur Mitwirkung durch viele Spezialisten stützen. Dies zeigte uns, dass wir mit der Summer School eine aktuelle Thematik aufgegriffen haben und dass Berlin ein guter Platz für deren Durchführung ist.

Viele neue optische Einblicke wünscht
Ihr

Günther Wernicke
Institut für Physik der
Humboldt-Universität zu Berlin

>Fortsetzung Seite 1

Lampe« im weichen und ultravioletten Strahlenbereich und das Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie sowie den Fachbereichen der Humboldt-Universität, die für den akademischen Nachwuchs sorgen. Andererseits auch bei der wirtschaftlichen Anwendung von Licht durch 57 innovative Unternehmen. Dazu gehört auch die HOLOEYE Photonics AG, ein Spezialist extrem hochauflösender optischer Mikrodисplays. Das schnell wachsende Unternehmen ist maßgeblich an der Planung und Durchführung der neu initiierten Sommerschule beteiligt. Daneben wird die Adlershofer FISBA OPTIK GmbH einen Programmpunkt während der Sommerschule bestreiten.

Geringe Teilnahmegebühr

Das Programm ist viel versprechend: Neben den Berliner und bundesrepublikanischen Referenten haben sich Experten aus Großbritannien, Irland und Österreich angesagt, so dass trotz der relativ geringen Vorlaufzeit – das endgültige Programm wurde erst Mitte Juni rausgeschickt – schon viele Teilnehmeranmeldungen vorliegen. Ein Grund dafür ist auch die vergleichsweise geringe Teilnahmegebühr, denn diese Summer School wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. »Davon profitieren vor allem Studenten, junge Wissenschaftler und Nachwuchskräfte aus den Unternehmen, die wir in besonderer Weise mit dem Programmangebot erreichen wollen. Das Engagement unserer Mitglieder, sich an der Summer School zu beteiligen, zeigt uns, dass sie von den Mitgliedern getragen wird und wir damit die Zahl derjenigen, die sich für den Erfolg der Summer School einsetzen werden, vervielfachen.«, ergänzt Bernd Weidner.

Kontakt:

Bernd Weidner

Tel.: 6392-1720

E-Mail:

SummerSchool@optecbb.de

www.optecbb.de/summerschool/
index.php

Ungestört und gefiltert

FUSS-EMV baut neu in Adlershof

Sprichwörtlich Hand und Fuss haben nicht nur dem Firmennamen nach, die Netzfilter und Entstörkombinationen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) der Max Fuss GmbH & Co.KG. Die Filter, die – je nach Leistung – die Größe einer Zigaretenschachtel bis hin zur Größe eines Cellokastens haben und aus Ferrit, Eisen, Kupfer und Kondensatoren aufgebaut sind, sorgen dafür, Störspannungen auf Netzleitungen zu eliminieren. Ob beispielsweise beim Wiederaufbau des Schweizer Gotthard Tunnels nach dem schweren Brandunfall im Oktober 2001, an der Berliner Volksbühne oder

der, von denen die Funkentstörung in den 80er Jahren eine entscheidende Neuausrichtung brachte. Die Entwicklung und Herstellung von Funkentstörfiltern, heute EMV-Filter, wurde für die immer dichter werdenden elektrotechnischen Anwendungen dringend gebraucht. Die Erfindung von elektronischen Steuerungen in der elektrischen Antriebstechnik, angefangen vom stufenlos schaltbaren Staubsauger bis hin zu Aufzügen, Rolltreppen, Kränen – die Frequenzumrichter, verstärkten diesen Bedarf, da diese Geräte so genannte Störer sind. Heute liefert FUSS die EMV-Filter an nam-

die Filter zu minimieren und so Störspannungen auszukoppeln, ist sich Keddig sicher. Um die Entwicklung zu forcieren, wird nun auch die Laborfläche im Adlershofer Firmenneubau deutlich erweitert.

Neue Firmenzentrale

»Seit 2003 haben wir eine Dependence im Technologiepark Adlershof, jetzt werden wir unsere Firmenzentrale aus Berlin-Hermsdorf hierher verlegen.«, so der Chef von FUSS. Die Unternehmensgruppe schreibt seit Jahren zweistellige Wachstumsraten und beschäftigt über 70 Mitarbeiter, darum ist eine Erweiterung der Firmenfläche dringend notwendig. »Wir folgen damit nicht dem Trend der Verlagerung der Produktion in billigere europäische oder asiatische Länder«, bekennt sich Keddig zu Berlin. Die an der Ecke Johann-Hittorf-/Barbara-McClintock-Straße zur Zeit entstehende 1.200 Quadratmeter große Fertigungshalle und ein Verwaltungstrakt mit 450 Quadratmetern bieten genügend Raum für die Gegenwart und die Zukunft, denn mittelfristig, so hat Keddig angepeilt, will er den Umsatz (2005: 2 Mio. EUR) noch mal verdoppeln. Baubeginn war Anfang Juni, die offizielle Grundsteinlegung ist für den sechsten Juli 2006 anvisiert. Bereits Ende des Jahres soll das Gebäude fertig gestellt sein, so dass FUSS ab Januar 2007 in Adlershof entwickelt und produziert. Es versteht sich, dass beim Neubau auf eine EMV-gerechte Installation aller Einbauten besonderer Wert gelegt wird. Daneben hat der ehemalige Maschinenbauer Keddig, der vor acht Jahren das Familienunternehmen FUSS gekauft und seitdem die Produktion mehr als verdreifacht hat, auch ökologisch geplant: So wird auf dem Dach eine 25 Kilowattpeak-Photovoltaikanlage installiert und die Heizung soll auf Erdwärme basieren.

Kontakt:

Volker Keddig

Tel.: 404 40 04

E-Mail: info@fuss-emv.de

www.fuss-emv.de



Bis Jahresende entsteht die neue Firmenzentrale in Adlershof

in den Laserturbinen beim Maschinenbauer Trumpf – die Einsatzbandbreite der Fuss-Filter erstreckt sich auf nahezu jedes Gebiet. Jetzt baut der spezialisierte Hersteller von EMV-Entstörtechnik für die leitungsgewundene EMV-Entstörung in Adlershof seine neue Firmenzentrale.

Vom Spannungsregler zum Funkentstörer

FUSS wurde 1908 in Berlin-Pankow gegründet. Der Ingenieur Max Fuss erfand den elektromechanischen Spannungsregler und erhielt dafür 1914 ein Reichspatent. Dieser Regler war erforderlich, um in Stromnetze eine konstante Spannung einzuspeisen. Die Regler wurden über Jahrzehnte gebaut, bis in den 60er Jahren der Transistor diese elektromechanische Technik durch Elektronik ablöste. FUSS erschloss neue Geschäftsfel-

hafte Hersteller dieser Frequenzumrichter wie beispielsweise Siemens oder Mitsubishi. Die Produktionsmengen betragen bereits mehr als 25.000 Stück pro Jahr, Tendenz steigend.

Projekt: Aktiver Filter

Herzstück des Unternehmens ist das EMV-Messlabor, denn »nur rund 20 Prozent kaufen einen Standard EMV-Filter, für die anderen 80 Prozent passen wir den Filter kundenspezifisch an«, erzählt Volker Keddig, Geschäftsführer des Berliner Traditionsunternehmens, das auch weiterhin viel in Forschung und Entwicklung investiert. Gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM) und der TU Berlin tüfteln die FUSS-Entwickler heute am Projekt »aktiver Filter«. Durch neue Materialien beim Bau der Filter wird es zukünftig möglich sein,



Am 4. Juli wird sich der neue Aufsichtsrat der WISTA-MANAGEMENT GmbH (WISTA) konstituieren. Bei dieser Sitzung wird auch der neue Aufsichtsratsvorsitzende gewählt. Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA, dazu: »Ich bin glücklich über die Zusammensetzung und dankbar, ein Gremium von solch hervorragender Qualifikation gewonnen zu haben.«

Mit **Norbert Quinkert**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Motorola GmbH, Wiesbaden gewinnt Adlershof einen weltumspannenden Technologie-Konzern mit starker Berliner Präsenz für die Mitarbeit. Durch seine berufliche Erfahrung in globalen Konzernen und in seiner Rolle als Executive Vice President der American Chamber of Commerce in Germany verfügt er über ein verzweigtes Netzwerk in der amerikanischen Business Community. Er ist zudem schon häufig mit hohem Engagement für Berlin in Ansiedlungsfragen aufgetreten.

Mitten in das Herz des Kompetenzfelds Optik und Photonik von Adlershof, passt die Carl Zeiss AG. Carl Zeiss AG ist ein Unternehmen, das heute schon wichtige wissenschaftliche Bezüge zu Adlershof entwickelt hat. Zahlreiche Wachstumsfelder dieses wohl größten deutschen Optik-Konzerns sind wichtig für Adlershof. **Dr. Michael Kaschke**, Konzernvorstandsmitglied, entwickelt erfolgreich eine be-

Geändertes Profil

Neuer Aufsichtsrat der WISTA-MANAGEMENT GMBH

geisternde Innovationskultur bei der Carl Zeiss AG, die viel mit der offenen Kooperation von Universitäten und kleinen Unternehmen zu tun hat. Auch hat er gute persönliche Beziehungen an den Standort.

Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, kennt den Standort als ehemaliger Präsident der Humboldt-Universität, ist ausgewiesener Wissenschaftler im Bereich der Optik mit hervorragenden Industriebeziehungen sowie langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates. Er hat den Strategieprozess mit entwickelt und garantiert in diesem Punkt die Kontinuität.

Ingeborg Neumann ist Vorstand und Geschäftsführung der PEPPERMINT.Financial Partners, Berlin. PEPPERMINT ist einer der wenigen Eigenkapitalinvestoren mit eindeutigen Fokus auf ganz junge Firmen. Alle Beteiligungen sind in Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten entstanden. Gleichzeitig führt PEPPERMINT auch mittelständische Firmen in einer Holding. Adlershof wächst ja jährlich durch zahlreiche Gründungen und durch das organische Wachstum der jetzt knapp 400 Firmen. Ingeborg Neumann bringt hier praktische Erfahrungen für das in Deutschland so nötige Risikokapital mit und versteht viel von Ausgründungen aus Instituten.

Im Aufsichtsrat verkörpert **Bärbel Schomberg** das »immobiliäre« Know-How. Sie ist Sprecherin der Geschäftsführung der DEGI Deutsche Gesellschaft für

Immobilienfonds mbH, eines der größten Immobilieninvestoren in Deutschland. Bärbel Schomberg ist ausgewiesene Immobilien-Expertin und wird der WISTA guten Rat bei der weiteren Ausrichtung geben. Adlershof ist nämlich auch ein großes Städtebau- und Immobilienprojekt. Über 230 Mio. Euro hat die WISTA allein in Immobilien investiert. Diesen Wert zu halten und weiter zu entwickeln ist neben der Wachstumsaufgabe der WISTA der zweite wichtige Auftrag. In der Zukunft ist der private Immobilieninvestor der Wachstumsmotor von Adlershof.

Roland Engels, Geschäftsführer der Berlin Partner GmbH, begleitet den Aufsichtsrat nun schon seit einigen Jahren, ist mit seinem Team ständiger Gesprächspartner in Ansiedlungsfragen, der thematischen Ausrichtung und auch des Marketings der Berliner Wissenschaft und ihrer Cluster.

Die Vertreter des Senates, **Hella Dunger-Löper**, Staatssekretärin für Stadtentwicklung; **Volkmar Strauch**, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Staatssekretär für Wirtschaft gehörten schon dem alten Aufsichtsrat an. **Dr. Hans-Gerhard Husung** ist Staatssekretär für Wissenschaft. So sind die drei zentralen Ressorts vertreten: die Infrastruktur und Städteplanung, die Wirtschaft und die Wissenschaft.

»Der Aufsichtsrat hat sein Profil geändert. Er bildet die Komplexität dieses großen Wachstumsprojektes ab. Ich bin sicher es werden spannende Jahre.«, so Hardy Schmitz.



Norbert Quinkert

»Ich freue mich auf die Mitarbeit im Aufsichtsrat der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Adlershof macht eine spannende Entwicklung durch und dazu möchte ich beitragen. Auch mein Unternehmen, die Motorola GmbH, hat sich in Berlin angesiedelt. Dieser Hintergrund wird mir bei der Arbeit im Aufsichtsrat sicherlich nützlich sein.«



Ingeborg Neumann

»Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit im Aufsichtsrat der WISTA-MANAGEMENT GMBH. Warum? Adlershof ist für mich der erstaunlichste Technologie-Park: durch seine Größe und Wachstumszahlen, durch seine einmalige Verbindung von Wissenschaft, Lehre und industrieller Anwendung. Vor allem aber durch die unglaubliche Vereinigung von hochmotivierten und

wp stb
VISUS GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

In unmittelbarer Nähe zum
 „Technologiepark - Adlershof“

- Unsere Kompetenzfelder:
- Jahresabschlussprüfung
 - Betriebswirtschaftliche Beratung
 - Hilfe bei Bankgesprächen
 - Einführung von Kostenrechnungssystemen

VISUS – GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dörpfeldstraße 11
 12489 Berlin – Adlershof
 Tel.: 030 – 20 62 46 120
 Fax: 030 – 20 62 46 129

www.visus-gmbh.de

innovativen Technologie-Experten, die jeweils zur Spitze ihres Fachgebiets gehören. Genau aus diesem Grund haben wir auch diesen Standort für unser Unternehmen Scienion AG gewählt, das inzwischen bei Produkten wie Bio-Chips und hochpräzisen Anlagen zur Bearbeitung von Biomolekülen zu den international führenden Anbietern zählt. Mein Engagement gilt dem weiteren Ausbau von Adlershof.«

und sinnvolle Tätigkeit, auf die ich mich sehr freue.«



Volkmar Strauch

»Bei der Aufbruchstimmung, die hier herrscht, bin ich sehr gern für diesen herausragenden Technologiestandort tätig. Mein Ziel ist es, die Kontakte zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Medien noch weiter zu intensivieren und zusätzliche Aktivitäten in diese »Region of Excellence« zu ziehen.«



Bärbel Schomberg

»Wissenschafts- und Technologieparks sind die Innovationszentren der Gegenwart und bilden die Brücke für eine nachhaltige Zukunftssicherung. Sie bieten günstige Rahmenbedingungen von der Konzept- bis zur Entwicklungsphase junger, technologieorientierter Unternehmen und für ihr weiteres Wachstum. Am Standort Adlershof geschieht dies professionell und unter Einbeziehung eines Netzwerks von Experten und Partnern. Dazu gehört die Nähe zu Hochschulen oder Forschungsinstituten ebenso wie kurze Wege zu Investoren. Die WISTA-MANAGEMENT GmbH ist wesentlicher Motor dieser Entwicklung. In meiner Rolle als Aufsichtsratsmitglied Teil dieser Partnerschaft zu sein, ist für mich eine ehrenvolle



Dr. Michael Kaschke

»Im vergangenen Jahr hat die Carl Zeiss Gruppe ihre Innovationstage in Adlershof sehr erfolgreich durchgeführt und sich bei dieser Gelegenheit von der Leistungsfähigkeit des Standortes überzeugen können. Mittlerweile gibt es auch einige Kooperationen und gemeinsame Forschungsentwicklungen zwischen Carl Zeiss und Adlershofer Unternehmen. Deshalb habe ich das Angebot im Aufsichtsrat mitzuwirken, gerne angenommen.«



Roland Engels

»Adlershof ist eine Erfolgsgeschichte und ein Ort, an dem Zukunftsmodelle Wirklichkeit werden. Die enge Zusammenarbeit von Forschungsinstituten und Unternehmen ist hier beispielgebend. Adlershof bietet unseren Kunden – Berliner Unternehmen und potentiellen Investoren all das, was für ein erfolgreiches Geschäft wichtig ist. Ich freue mich sehr, die langjährige gemeinsame Arbeit zwischen Adlershof und der Berlin Partner GmbH durch meine weitere Mitarbeit im Aufsichtsrat noch intensivieren zu können.«

serer Zentren, das DLR und HMI hier Forschung. Zum anderen ist Adlershof für mich ein Ort, an dem ich sehe, dass Forschungsergebnisse in Innovationen und Arbeitsplätze umgewandelt werden. Denn hier erreichen wir eine kritische Masse an wissenschaftlichen Einrichtungen, die Ausgründungen und Ansiedlungen fördert. Das wollen wir auch in der Helmholtz-Gemeinschaft unterstützen. Gerade durch den engen Kontakt von jungen wissenschaftsbasierten Unternehmen und Forschern entstehe Synergie-Effekte. Auch dafür bietet der Technologiepark Adlershof ein gutes Umfeld.«

sichtsrat wird damit auch die Rolle der strategischen Beratung bei der Erreichung und Weiterentwicklung im Sinne der bisherigen Entwicklungsziele obliegen, bei der ich gern mitwirke.«



Dr. Hans-Gerhard Husung

»Der Standort Adlershof nimmt als Teil der Berliner Wissenschaftslandschaft in meinem Ressort einen wichtigen Platz ein. So vielfältig und anspruchsvoll wie die Themen und Tätigkeitsfelder der dort angesiedelten Einrichtungen von Wissenschaft und Forschung, so komplex ist das Aufgabenspektrum, das sich aus dem besonderen Konzept einer integrierten Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienlandschaft ergibt. Adlershof zeigt, wie aus Wissen Wert schöpfung erzeugt werden kann. Als Mitglied des Aufsichtsrates der WISTA-MANAGEMENT GMBH hier Strukturen, Synergien und Potenziale weiterentwickeln zu können, ist mir ein besonderes Anliegen und eine Freude zugleich.«



Hella Dunger-Löper

»Im nächsten Jahr wird die besondere Rechtsituation einer förmlich festgelegten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme der Adlershofer Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstadt beendet. Der derzeit tätige treuhänderische Entwicklungsträger, die Adlershof Projekt, wird dann ihre Aufgabe beenden. Die noch nicht veräußerten Grundstücke sollen dann der WISTA übertragen werden. Die WISTA-MANAGEMENT GMBH wird die weitere Entwicklung dieses Raums übernehmen, wesentlich steuern und die dynamische Entwicklung des Standorts vorantreiben. Dem Auf-



Prof. Dr. Jürgen Mlynek

»Bereits als Präsident der Humboldt-Universität habe ich den Aufbau des Technologieparks Adlershof begleitet und unterstützt. Heute verfolge ich als Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft das Wachstum dieses einzigartigen Parks mit großem Interesse. Zum einen betreiben zwei un-



Anzeige

www.doerferblick.de

InternetShop für Werbetextilien

Wir veredeln Textilien mit Ihrem Firmenlogo. (auch Kleinstmengen)

Werbetextilien

Der Dörferblick

Werbe- und VerlagsKG
Stromstr. 40 • 12526 Berlin
Tel.: 030/67 68 91 00
Fax: 030/67 68 91 01

VISITENKARTEN, STEMPEL, GESCHÄFTSPAPIERE, ANZEIGEN, AUFKLEBER, FAHNEN, WERBETEXTILIEN, TEXTILDRUCK, BESCHILDERUNGEN, LEUCHTWERBUNG, PLANEN, FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN

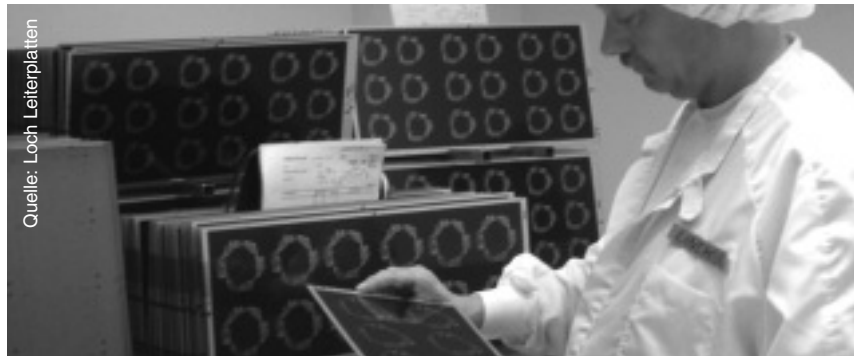
Platinen aus Adlershof

Loch Leiterplatten in Zugspitzbahn und Parkscheinautomaten in Dubai

Optimale Parkraumbewirtschaftungskonzepte spielen in Großstädten eine immer wesentlichere Rolle, um ein Verkehrschaos zu vermeiden. Mit einer intelligenten Steuerungselektronik von Parkautomaten und deren Integration in ein netzbasiertes Managementsystem verhilft derzeit die MCS MICRONIC Computer Systeme GmbH, Berlin, der Stadtverwaltung Dubai, verstopfte Straßen zu vermeiden. Herzstück dieser Parkautomaten sind Leiterplatten made in Adlershof.

Eigenentwicklungen nehmen zu

»MCS ist einer unserer ältesten Kunden«, erzählt Gerd Loch, Eigner und Geschäftsführer von Loch Leiterplatten. Nicht bei jedem Kundenauftrag wisse er aber, wo die in Adlershof gefertigten Platinen letztendlich zur Anwendung kommen. Für Maschinenbauer oder Sicherheits- und Medizintechnikhersteller fertigt die Loch Leiterplatten GmbH seit über 15 Jahren Platinen von einem Muster bis zu Serien von einigen Tausend Stück. Vor zwei Jahren wurden z. B. Sensoren mit den gedruckten Schaltungen aus Adlershof in der Zugspitzbahn eingebaut. Rund 20.000 Quadratmeter Leiterplatten stellt das Unternehmen im Jahr her. Angefangen von der Elektronik, d. h. Entwicklung der Schaltung durch einen Partner in Karlsruhe über das Kerngeschäft der Leiterplattenproduktion bis hin zur Gerätemontage in Zusammenarbeit mit der Ikoda GmbH, Darbendorf bietet die Loch GmbH zunehmend Komplettlösungen. Noch sind zwei Drittel reine



Quelle: Loch Leiterplatten

Platinen-Lohnfertigung, aber der Anteil an Eigenentwicklungen steigt.

High-Tech Produktion verlangt High-Tech Ausstattung

»Leiterplatte klingt zwar einfach, ist aber ein komplexer Prozess«, so der Physiker Loch. Die mehrlagigen, nur wenige Millimeter dicken Platten durchlaufen eine Vielzahl von Arbeitsstufen, insbesondere in der Galvanik. Weil die Strukturen immer feiner und die Bausteine immer vielschichtiger werden, verfügt das Unternehmen auch über eigene Reinräume, in denen die Filme für die Leiterplatten selbst erstellt und belichtet werden. »Die schnelle Fertigung von Mustern innerhalb von 24 Stunden wäre ohne unsere Reinräume im Haus nicht möglich«, betont der Geschäftsführer. Da die Loch GmbH nicht für den Consumerbereich tätig ist – Leiterplatten für Handys, Computer und Unterhaltungselektronik werden im Ausland viel preiswerter produziert – geht die Tendenz nicht zu Menge, sondern zu Spitzentechnologien. Bis zu

324 Anschlüsse sind an jedem Bauelement durch den Einsatz von BGA (Ball Grid Array)-Technik heute möglich. Daneben gehören zum modernen Maschinenpark bei Loch u. a. auch Bohrapparate, die mechanisch bis zu 0,1 Millimeter breite Löcher bohren können. Diese für das bloße Auge kaum mehr erkennbaren Löcher werden anderswo vielfach noch mit dem Laser gebohrt.

Gegründet wurde das Unternehmen im Sommer 1990 in Oberschöneweide mit Mitarbeitern des ehemaligen Funkwerks Köpenick. 2002 zog man ins eigene Firmengebäude im Technologiepark Adlershof, was besonders auch für Kunden vom Standort, wie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt oder die LLA GmbH, kurze Wege bedeutet. Viel Wert gelegt wird bei der Loch Leiterplatten GmbH auf Kontinuität, so sind von den heute 20 Mitarbeitern noch viele aus der Gründungszeit dabei.

Kontakt:
Gerd Loch
Tel.: 631 63 83
E-Mail: gerd.loch@loch-leiterplatten.de
www.loch-leiterplatten.de

Anzeige



Bürodienstleistungen Berlin

Hätten Sie auch gern in Sekundenschnelle mit einem einzigen Klick Ihre gesamten Büroakten im Überblick?

www.buerodienstleistungen-berlin.de

mail: info@buerodienstleistungen-berlin.de
Tel.: 030.672 72 91 / Fax: 030.818 29 436

5 Minuten vom WISTA

- Digitalisierung sämtlicher Akten und Unterlagen (auch Fotos, Dias, Pläne, Prospekte, Bücher etc.)
- 24-h-Service mit Lieferdienst möglich
- Verknüpfung Ihrer Termine oder Besprechungen mit allen dazugehörigen Dokumenten (z.B. Outlook)
- komfortables Ablagemanagement ohne zusätzliche Hard- und Software

- kompl. Erstellung der Dokumente passend zu Ihren Standardprogrammen (Acrobat, Word, Excel etc.)
- Reduzierung d. Bürokosten (Papier, Toner, Ordner etc.)
- jederzeit Zugriff und Ausdruck von Dokumenten aus dem Archiv möglich
- Texterkennung mit OCR möglich
- Zugriff von überall auf Ihr komplettes Büro (DVD)

(Den jahrelangen Umgang mit vertraulichen Unterlagen können Sie selbstverständlich voraussetzen.)

Kalte Fusion

Die Lösung aller Energieprobleme

Bis jetzt herrscht die Meinung vor, dass die Kernfusion nur bei hohen Temperaturen, wie beispielsweise auf der Sonnenoberfläche, möglich ist. Die etablierte Kernphysik versucht diese Form der Energiequelle, die heiße Fusion, besser zu verstehen und in der Zukunft hier auf diesem Planeten auch nutzbar zu machen. Doch gibt es neben der heißen Fusion auch die kalte Fusion als Kehrseite, die einfach und mit wenig Kraftaufwand in der Natur abläuft. Das meint Dr. Jan Marwan, der das ehrgeizige Ziel hat, zu beweisen, dass die Fusion von Wasserstoffkernen bei Zimmertemperatur unter Freisetzung hoher Energie möglich ist. Und er will nicht nur beweisen, dass die kalte Fusion funktioniert, sondern sie auch reproduzierbar gestalten, um ein marktfähiges Produkt herzustellen.

Kalt oder heiß

Was vor 17 Jahren Martin Fleischmann in seinen Experimenten gelang oder besser misslang, als das halbe Labor in die Luft flog, war der Beginn einer endlosen Diskussion über das bisher strittigste Thema der Wissenschaft, der kalten Fusion. Anfangs war die Wissenschaft von der Möglichkeit, Energie auf diese Weise zu gewinnen, begeistert, doch schon bald darauf schlug anfängliche Begeisterung in Zweifel um, die bis heute nicht annähernd ausgeräumt werden konnten. Nach wie vor gehen Wissenschaftler davon aus, dass eine Fusion und Kernumwandlung nur bei extrem hohen Temperaturen stattfinden kann. Selbst der Chemiker Marwan gibt zu, dass man die kalte Fusion mit den heutigen Erkenntnissen in der Wissenschaft und ihrer traditionellen Denkweise nicht erklären kann.

Seine Theorie erfordert ein radikales Umdenken, denn er geht davon aus, dass eine Reaktion von Materie und Antimaterie für die erstaunlichen Ergebnisse verantwortlich ist. Doch bis jetzt geht man davon aus, dass es die Antimaterie zwar gibt aber fernab von hier, irgendwo im Weltraum und nicht auf der Erde. Da kann die Idee, dass eine Fusion bei Zimmertemperatur in einem Adlershofer Labor gelingen soll, schon leicht als verrückt abgetan werden. Allerdings könnten auf der Grundlage dieser, durch Jan Marwan artikulierten, Konvention die empirischen Befunde einer kalten Fusion erklärbar gemacht werden, denn so die Wissenschaft sich weiterhin auf die zwischen den Kernen vorhandenen Abstoßungskräfte beruft, wird kein wesentlicher Fortschritt um das Verständnis und Gelingen der kalten Fusion erreicht.

Palladium und Wasserstoff

In Southampton kam Jan Marwan während seiner Doktorarbeit zum ersten Mal in seinen Experimenten mit dieser Thematik in Berührung, als er über die Möglichkeiten einer kalten Fusion nachdachte, wenn durch die Diffusion des Wasserstoffs in das Palladiumgitter die Wahrscheinlichkeit einer effektiven Kollision der Wasserstoffatome erhöht wird. Zu dem Zeitpunkt wusste er noch nicht viel über die kalte Fusion, aber da er schnell zu interessanten Ergebnissen kam, wuchs seine Begeisterung für das Thema. Die Idee, genau nach diesem Modell eine Fusion herbeizuführen, ließ ihn nicht mehr los.

Als er nach seiner Doktorarbeit für Forschungen nach Kanada ging, nutzte er die Gelegenheit, mehr über

die kalte Fusion zu erfahren, als er auf diesbezügliche Publikationen stieß. Solche Veröffentlichungen waren zu dem Zeitpunkt noch eine Seltenheit, da das Thema sehr umstritten war. Inzwischen sind nicht nur ein oder zwei Forscher von dieser Idee überzeugt, sondern mehr als Hundert glauben, dass es machbar ist. Es gibt heute immer mehr Befürworter, was man auch daran erkennen kann, dass Jan Marwan eingeladen wurde, über seine Forschung bei Kongressen in Singapur und Washington zu referieren. Die Idee findet vielleicht noch keine allgemeine Zustimmung, aber zumindest wird die Kritik weniger.

Unerschöpfliche Energiequelle

Sollte die Fusion wirklich bei Zimmertemperatur funktionieren, dann wäre das die Lösung unseres Energieproblems, das sich mit Sicherheit noch dramatisch verschlimmern wird, wenn die fossilen Brennstoffe erschöpft sein werden. Die technische Nutzbarmachung der kalten Fusion würde eine unerschöpfliche Stromquelle zu Folge haben, die auch wesentlich effektiver

als Wind- und Solarenergie wäre. Anstatt 15 Millionen für ein Kraftwerk auszugeben, würde man dann hundert Euro für einen handlichen Strom- und Wärmelieferanten zahlen, den man in jeden Haushalt stellen könnte. Laut Dr. Marwan kann man sich das fertige Gerät als kleinen zylinderförmigen Apparat vorstellen, der das eigene Haus heizt und mit Strom versorgt.

Kontakt:

Dr. Jan Marwan

Tel.: 6392-2566

E-Mail: info@marwan-chemie.fta-berlin.de



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



Tagespauschale ab 36,00 €

Montag 3.7.	11.30 - 16.30 Uhr	Veranstalter Ort Info	DRK-Blutspende Deutsches Rotes Kreuz Rudower Chaussee 17 www.drk-blutspende.de; Bitte Blutspende-/Personalausweis mitbringen!
Montag 3.7.	17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Chemie-Kolloquium: »Wie und was lernt man aus der Totalsynthese von Naturstoffen?« Prof. Dr. J. Mulzer, Universität Wien Institut für Chemie der HU Newtonstraße 14, Walter-Nernst-Haus, Marie-Curie-Hörsaal 0' 06 www.chemie.hu-berlin.de
Dienstag 4.7.	17.15 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Physik-Kolloquium: »Explorieren, Testen, Entdecken: Das physikalische Experiment bei Faraday« Prof. Dr. Friedrich Steinle, Universität Wuppertal, Institut für Wissenschaftsgeschichte Institut für Physik der HU zu Berlin Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal www.physik.hu-berlin.de
Mittwoch 5.7.	11.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	BESSY-Vortrag: »Laserinduzierte ultraschnelle Entmagnetisierung von Kobalt« Lutz Heyne, BESSY und Humboldt-Universität zu Berlin BESSY m. b. H. Albert-Einstein-Straße 15, Hörsaal www.bessy.de
Mittwoch 5.7.	18.00 Uhr	Guide Veranstalter Ort Info	Führung: »Ein vogelkundlicher Leckerbissen« Derk Ehlert Adlershof Projekt GmbH Treffpunkt: Skaterbahn im Landschaftspark, Ende Karl-Ziegler-Straße Tel.: 6392-3914; (Beitrag: 3 EUR/ermäßigt 2 EUR), siehe Seite 15
Donnerstag 6.7.	14.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Grundsteinlegung Neubau FUSS EMV Ing. Max Fuss GmbH & Co.KG Ecke Johann-Hittorf-/Barbara-McClintock-Straße Tel.: 404 40 04 (siehe Seite 3)
Donnerstag 6.7.	13.15 - 14.45 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Psychologie-Kolloquium: »Unterstützung unerfahrener Senioren b. Erlernen d. Bedienung v. Multifunktionsgeräten« C. Bruder Institut für Psychologie der HU zu Berlin Rudower Chaussee 18, Raum 3' 201 zope.psychologie.hu-berlin.de/prof/ingpsy/lehre/kolloquium
Donnerstag 6.7.	15.00 - 17.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Informatik-Ringvorlesung: »Verteilte Klimaberechnungen im C3-Grid« Prof. Dr. Wolfgang Hiller, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven Institut für Informatik der HU Rudower Chaussee 25, Großer Hörsaal Tel.: 2093 3009, E-Mail: freytag@dbis.informatik.hu-berlin.de;
Freitag 7.7.	13.30 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	FBH-Kolloquium: »GaAs, SiGe, GaN ... Microwaves at TNO« Frank von den Bogaart, TNO Fysisch en Elektronisch Laboratorium, Den Haag Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik Gustav-Kirchhoff-Straße 4 www.fbh-berlin.de/deutsch/akt/akt_3.shtml
Dienstag 11.7.	17.00 - 20.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Humboldt-Klassik für alle: »Campuskonzert in Adlershof mit Werken von Mozart, Beethoven und Rachmaninov« Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 26, Konferenzraum Erwin Schrödinger-Zentrum Eintritt frei! Tel.: 2093 3183, E-Mail: jochen.koubek@hu-berlin.de (siehe Seite 10)
Mittwoch 12.7.	voraussichtlich 12.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	1. Spatenstich für die Bauarbeiten S9 und S-Bahnhof Adlershof Deutsche Bahn/Land Berlin Eichenwäldchen am S-Bahnhof Adlershof, Rudower Chaussee/Franz-Ehrlich-Straße) E-Mail: gabrielle.schlott@bahn.de
Mittwoch 12.7.	10.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Spaziergang durch die Wissenschafts- und Universitätsstadt Adlershof IG Dörpfeldstrasse Treffpunkt: Rudower Chaussee/Am Studio (Agastraße) Tel.: 67 89 27 24; E-Mail: Kontakt@InAdlershof.de; www.inadlershof.de/wil.html
Mittwoch 12.7.	17.00 Uhr	Referent Info	Chemie-Kolloquium: »Anwend. d. Chromatographie-Massenspektrometrie i. d. Biochemie und med. Diagnostik« Prof. Dr. Ch. Huber, Universität des Saarlandes, Saarbrücken siehe 3.7.
Donnerstag 13.7.	13.15 - 14.45 Uhr	Referent Info	Psychologie-Kolloquium: »Austausch und Trust in community-basierten Navigationsnetzwerken« J. Meißner/N. Smolarz siehe 6.7.



August



Donnerstag 13.7.	15.00 - 17.00 Uhr	Referentin Info	Informatik-Ringvorlesung: »Herausforderungen an die Informatik in der Luft- und Raumfahrt« Martina Brockers, Deutsche Luft- und Raumfahrt siehe 6.7.
Donnerstag 13.7.	16.00 Uhr	Referent Veranstalter Ort Info	Photovoltaik-Kolloquium: »Defekte in Halbleitern und Wasserstoff« Prof. Jörg Weber, Universität Dresden Hahn-Meitner-Institut Kekuléstraße 5, Vortragsraum, Videoübertragung www.hmi.de/events/#Solarforschung
Sonntag 16.7.	11.30 Uhr	Veranstalter Ort Info	Physik zum Frühstück BESSY GmbH Albert-Einstein-Straße 15 Tel.: 6392-4922; E-Mail: pr@bessy.de; www.bessy.de; Karten: 3 EUR (siehe Seite 12)
Dienstag 18.7.	17.15 Uhr	Referent Info	Physik-Kolloquium: »ITER - der Weg zu einem Fusionskraftwerk« Prof. Robert Wolf, Institut für Plasmaphysik, Forschungszentrum Jülich siehe 4.7.
Mittwoch 19.7.	17.00 Uhr	Referent Info	Chemie-Kolloquium: »Aus der Welt der beta- und gamma-Peptide« Prof. Dr. D. Seebach, ETH Zürich siehe 3.7.
Donnerstag 20.7.	13.15 - 14.45 Uhr	Referent Info	Psychologie-Kolloquium: »ATEO: Personenmerkmale als Kodeterminanten d. Komplexität einer belebten Mikrowelt« J. Nachtwei siehe 6.7.
Die- Do 25.-27.7.	9.00 - 15.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Workshop: »Datenreinigung« Arbeitsgruppe Informationsintegration im Institut für Informatik der HU, FUZZY! Informatik AG Rudower Chaussee 25 www2.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/SS06/WS_SS06_DataCleansing.html
Sonntag 30.7.	10.30 Uhr	Guide Info	Führung: »Entwicklung vom Flugfeld zum Natur- und Erholungsraum« B. König/R. Brinkmeier siehe 5.7.
Sonntag 30.7.	11.30 Uhr	Info	Physik zum Frühstück siehe 16.7.
Mo-Fr 7.-11.8.		Veranstalter Ort Info	International Photonics Cluster Summer School: »Adaptive Optics and Microoptics« OpTecBB/Institut für Physik der HU/WISTA-MG/HOLOEYE Photonics AG Newtonstraße 12 Tel.: 6392-1720; www.optecbb.de/summerschool (siehe Seiten 1/2)
Sonntag 13.8.	11.30 Uhr	Info	Physik zum Frühstück siehe 16.7.
Mo-Fr 21.-25.8.	9.00 - 17.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	10th International Conference on X-Ray Lasers Max-Born-Institut Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-1302; www.icxrl2006.de
Donnerstag 24.8.	9.30 Uhr	Veranstalter Ort Info	Fachtagung: »Innovative Gebäudekonzepte - Regenwasserbewirtschaftung und Gebäudebegrünung« Senatsverwaltung für Stadtentwicklung/HU/TU/HS Neubrandenburg Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum www.stadtentwicklung.berlin.de (siehe Seite 13)
Donnerstag 24.8.	17.00 Uhr	Guides Info	Führung: »Entwicklung vom Flugfeld zum Natur- und Erholungsraum« A. Rott/C. Becker siehe 5.7.
Sonntag 27.8.	10.00 - 16.00 Uhr	Veranstalter Ort Info	Skate'n'Science SCC Running/WISTA-MG Rudower Chaussee 17 www.scc-events.com; www.adlershof.de/skate (siehe Seite 10)

Vorankündigung! Freitag 1. September: Sommerfest »Afrikanischer Abend« (siehe Seite 15)

Anzeige

	Der „Papierkram“ raubt Ihnen den letzten Nerv? Kein Problem, ich übernehme für Sie:	> Betriebsorganisation > Kaufmännische Betreuung > Buchen lfd. Geschäftsvorfälle > Kontaktpflege mit Ämtern, Behörden und Steuerberater > Lohn- und Gehaltsabrechnungen > Betriebs- und personalwirtschaftliche Beratung	Uta Piesker Diplom-Personal-Referentin Tel.: 030 - 66 86 90 52 Fax: 030 - 66 86 90 58 Mobil: 0177 - 741 55 32 mail: uta.piesker@web.de Helene-Weber-Str. 14 12355 Berlin

Bewegung mit Zukunft!

Skate'n'Science am 27. August in Adlershof



Es gibt rund drei Millionen aktive Skater in Deutschland, 100 Millionen weltweit. Große Events wie der real, -BERLIN-MARATHON oder die Blade-Night Berlin (jeweils rund 8.000 Teilnehmer) sind ein Volksfest auf Rollen. Sport, Freizeit und Party sind die zentralen

Themen und machen den besonderen Charme aus. Inline-Fans gelten als unabhängig, suchen das Neue, verlangen nach Authentizität. Nicht nur Leistung steht im Vordergrund, sondern Gesundheit, Geselligkeit, Körpererfahrung und Erlebnisse.

Seien auch Sie dabei, wenn es am 27. August 2006 heißt: Adlershof gehört den Inline-Skatern!

Beim Sprintduell der Profis auf der Rudower Chaussee werden sich die schnellsten Berliner und Brandenburger Inline-Skater auf der engen 500-Meter-Runde duellieren. Im Sprint über 20 Runden erreichen die Läufer Spitzengeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h. Hier wird Inline-Sport in seiner ganzen Perfektion sichtbar.

Das 11-km Fitness-Rennen für alle Inline-Skater erfolgt auf einer abgesperrten Runde. Es geht zweimal quer durch

den Technologiepark. Jeder bestimmt seine Geschwindigkeit, denn im Vordergrund steht der Spaß. Zeitmessung gibt es nur in Form einer großen mitlaufenden Uhr im Start/Ziel-Tor. Jedermann und -frau, Kinder und Erwachsene sind eingeladen, die freie Straße ganz ohne Autoverkehr für einen Ausflug auf Rollen zu nutzen. Die Teilnahme am 11-km Fitness-Rennen ist kostenlos, die ersten 500 Inliner bekommen zudem ein Event-Shirt gratis.

Humboldt Klassik

Die Campus-Konzertreihe »Humboldt Klassik« bereichert seit nunmehr zweieinhalb Jahren das kulturelle Leben der Humboldt-Universität zu Berlin. Studierende der Adlershofer Institute zeigen einmal im Semester die Nähe von naturwissenschaftlichem Denken und musikalischer Praxis. Im Sommersemester 2006 werden u. a. Werke von Beethoven, Mozart und Rachmaninow aufgeführt. Das nächste Konzert ist am **11. Juli um 17.00 Uhr** im Konferenz- und Kammermusiksaal des Erwin Schrödinger-Zentrums, Rudower Chaussee 26. Auch außeruniversitäre Besucher sind wieder herzlich eingeladen.

»Der Eintritt ist frei, wir würden uns jedoch über eine kleine Spende freuen, die vollständig der Restaurierung des Flügels zugute kommen wird«, so Organisator Jochen Koubek von der HU.

Kontakt
Dr. Jochen Koubek
Tel.: 2093-3183
E-Mail: jochen.koubek@hu-berlin.de

Köhler-Porträt

Am **12. Juli 2006 ab 16.00 Uhr**, findet im Foyer des Instituts für Psychologie (Wolfgang Köhler-Haus) in der Rudower Chaussee 18, die feierliche Enthüllung des Porträts von »Wolfgang Köhler« statt. Das Porträt wurde von der in Berlin lebenden Künstlerin Melany Reynolds geschaffen.

Damit ehrt das Institut seinen früheren Direktor und Mitbegründer der Berliner Schule der Gestaltpsychologie für sein experimentell-naturwissenschaftliches und persönliches Engagement, dessen wissenschaftliche Erfolge sich in interdisziplinärem Erkenntnisgewinn und internationaler Anerkennung manifestierten. Wolfgang Köhler wurde am 21. Januar 1887 in Riga (Lettland) geboren. Von 1922 bis 1935 war er Direktor des Berliner Psychologischen Instituts und begründete zusammen mit Kollegen und Mitarbeitern durch Forschungsarbeiten zur Wahrnehmungs-, Denk-, Lern-, und Motivationspsychologie die Berliner Schule der Gestaltpsychologie.



Nach Beginn der Nazi-Herrschaft emigrierte Köhler in die USA, nachdem er sich (als einziger Hochschullehrer in der Psychologie) öffentlich gegen rassistische und politisch motivierte Übergriffe in der NS-Zeit ausgesprochen hatte. 1935-1955 war er Professor am Swathmore College und 1958/59 Präsident der Amerikanischen Psychologischen Gesellschaft (APA).

Kontakt:
Hartmut Wandke
Tel.: 2093-9358
E-Mail: hartmut.wandke@psychologie.hu-berlin.de
www.psychologie.hu-berlin.de

Gründerstraße 32
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe S-Bahnhof Grünau
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
Termine Mo - So nach Vereinbarung

www.notar-bickel.de

Rechtsanwalt & Notar
Klaus-Stephan Bickel

Gesellschafts-, Grundstücks-, Erbrecht

Nur 8 Automin. von Adlershof
Parkplätze ausreichend vorhanden

Tel. 030 / 679 73 90
Fax 030 / 679 73 915
Auto 0171 411 42 12
info@notar-bickel.de

Studienreform mit eLearning?

Die Multimediatage 2006 im Erwin Schrödinger-Zentrum

Im virtuellen Labor Roboter fernsteuern, mit interaktiven Mathematikmodulen die Grundkenntnisse auffrischen oder wertvolle historische Bildsammlungen im Netz besuchen – das sind Angebote für Studierende der Humboldt-Universität, die mit Hilfe von Multimedia und eLearning möglich sind. Die Multimediatage 2006, zu denen das Multimedia Lehr- und Lernzentrum des Computer- und Medienservice

zugleich leicht zugänglich gestaltet werden und wie kann eLearning die Organisation von Lehre und Studium unterstützen und die Studienreform vorantreiben?« Eingeladen waren eLearning-Experten aus Deutschland und Österreich, die zum Thema der didaktischen Unterstützung für multimediale Lehre Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit präsentierten. So stellte Peter Baumgartner von der Donau-

shops hart gearbeitet: Experten und Akteure verschiedener Institute luden zum Erfahrungsaustausch zu Didaktik und Methodik, Arbeitsformen, Studienorganisation und Curricularer Integration des eLearning ein. Strategisch in die Zukunft richtete sich der Blick am Nachmittag: So diskutierten Studiendekan und Akteure der Fakultäten unter dem Titel »eLearning als Motor der Studienreform?« reale Möglichkeiten, aber auch neue Ansätze und Ideen, die Lehre mit Hilfe von eLearning und Multimedia zu verbessern. Susanne Baer hob die Bedeutung der zahlreichen eLearning-Initiativen in den Fakultäten und Instituten deutlich hervor. Mit der HU weiten Initiative »e-Kompetenz im fachlichen Kontext (e-KoKon)« verfolgte die Universität eine dezentrale Strategie, die ganz bewusst auf eLearning-Teams in Instituten und Fakultäten als Hauptträger der Multimediaaktivitäten setzte. eLearning werde bei der anstehenden Neugestaltung des Studienangebotes eine wichtige Rolle spielen.



Quelle: CMS

Präsentation des Projektes »e-Robot« durch Manfred Hild vom Institut für Informatik der HU

vom 6. bis 7. Juni 2006 einlud, gingen der Frage nach, wie mit solchen und ähnlichen Angeboten das Lehrangebot sinnvoll, modern und ansprechend gestaltet werden kann.

Erfahrungsaustausch

Eröffnet wurden die diesjährigen Multimediatage von Susanne Baer, Vizepräsidentin für Studium und Internationales mit den Worten: »Für uns stehen bei der Nutzung von eLearning zwei Fragen im Mittelpunkt: Wie kann das Lehrangebot durch Multimedia attraktiv und

Universität Krems erstmals öffentlich seine Arbeiten zu didaktischen Szenarien im eLearning vor und Christian Swertz von der Universität Wien präsentierte mit der Webdidaktik einen Rahmen für netzgestütztes Lehren.

Ausstellung bis Semesterende

Am Abend des 6. fand auch die schon traditionelle Posterausstellung statt. Hier präsentieren sich jedes Jahr etwa 30 Multimedia-Projekte. Im Erwin Schrödinger-Zentrum in Adlershof wird die Ausstellung noch bis zum Ende des Semesters zu besichtigen sein. Seit 2001 wurden über hundert Projekte durch die Medienkommission des Akademischen Senats mit Fördermitteln unterstützt, die in den vergangenen Jahren eine breite Basis an Erfahrungen lieferten. Besonders diese Projekte treiben die Entwicklung auf hohem Niveau voran, erläuterte Wolfgang Coy, Vorsitzender der Medienkommission.

eLearning ersetzt nicht Veranstaltungen und Dozenten

Am 7. Juni wurde im Erwin Schrödinger-Zentrum in mehreren Work-

Dabei sollen »Veränderungen multimedial unterstützt und erleichtert, aber nicht Veranstaltungen oder Dozenten durch eLearning ersetzt werden«, so Vizepräsidentin Baer in der Vorstellung der Strategien der Hochschulleitung.

Für die Teilnehmer und die Organisatoren boten die Tage einen hervorragenden Einblick in die eLearning-Praxis an der Humboldt-Universität. Andreas Vollmer vom Multimedia Lehr- und Lernzentrum freute sich: »Es ist uns auch dieses Jahr gelungen, viele Interessierte aus der HU und von außerhalb anzuziehen. Wir sind dankbar für die vielen Diskussionen und Anregungen.«

Kontakt:
Stefanie Rühl
Tel.: 2093-2721
E-Mail: stefanie.ruehl@cms.hu-berlin.de
www.hu-berlin.de/multimediatage

JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	Loewewasser@t-online.de www.loewewasser.de
--	---	---

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsmaschinen
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service



»Leben am Ring« Neues Labor für Lebenswissenschaftler

Wer einmal bei BESSY war, denkt bei »Leben am Ring« höchstens an die Vielzahl der Techniker und Wissenschaftler die es braucht, um eine solche Anlage zu betreiben – biologische oder gar medizinische For-

sich direkt an dem kreisförmigen Gebäude und erlaubt direkten Zugang zur Experimentierhalle.

Für BESSY's wissenschaftlichen Geschäftsführer Wolfgang Eberhardt



schung kommen einem bei dem Anblick der gewaltigen Technik nicht in den Sinn. Es hat sich aber in den letzten Jahren eine stetig wachsende Forschergemeinde etabliert, die sich mit biologischen Themen beschäftigt und dabei die besonderen Eigenschaften der Synchrotronstrahlung nutzt. Neben der Röntgenkristallographie, mit deren Hilfe man die exakte dreidimensionale Struktur von Proteinen bestimmt, erfahren Röntgenmikroskopische Techniken ein zunehmendes Interesse. Für solche Arbeiten müssen die Proben, wie beispielsweise Zellen oder Gewebeschnitte, vor Ort kultiviert bzw. angefertigt werden, denn lange Transportwege können zu Artefakten oder unbrauchbaren Proben führen.

Ein spezialisiertes Labor für die Präparierung biologischer Proben ist am 6. Juni 2006 nach rund einjähriger Bauzeit eröffnet worden. Es befindet

eröffnen sich mit dem Labor für Biowissenschaftler neue Perspektiven. »Wir hoffen damit für eine neue Klientel von Nutzern interessant zu werden.« Partner bei der Planung und der Ausstattung des Labors ist das MPI für Kolloid und Grenzflächenforschung in Golm. »Erst das Biolabor erlaubt es unseren Messplatz bei BESSY optimal zu nutzen«, unterstreicht Peter Fratzl vom MPI die Notwendigkeit des Labors. »Wir haben jetzt nur noch 50 Meter vom Labor zum Messplatz.«

Das neue Labor wird ab dem ersten Messzeitsemester 2007 für alle interessierten BESSY-Nutzer verfügbar sein.

Kontakt:

Dr. Markus Sauerborn

Tel.: 6392-4921

E-Mail: sauerborn@bessy.de

www.bessy.de

Appetit auf Physik?

Bagels und Physik gibt es auch in diesem Jahr wieder am 16. und 30. Juli sowie 13. August, jeweils um 11.30 Uhr in der Albert-Einstein-Straße 15. Seit 2002 gibt es bei BESSY die »Physik zum Frühstück«, eine leichtverdauliche Physikvorlesung.

Um Licht dreht sich bei BESSY fast alles: der Elektronenspeicherring ist eine der hellsten Lichtquellen der Welt und BESSY-Licht ist so einzigartig, das es für Wissenschaftler aus aller Welt extrem attraktiv ist. Deswegen geht es erst einmal darum, was Licht überhaupt ist, eine Frage, die sich, nicht in einem Satz beantworten lässt. Denn Licht – oder allg.: Strahlung – ist mit nichts vergleichbar und besitzt viele scheinbar widersprüchliche Eigenschaften. Was sich Wissenschaftler unter Licht vorstellen, machen Physiker von BESSY anhand einfacher Experimente anschaulich. Ist das erst einmal klar, dann ist es für die Frühstücksbesucher auch nicht mehr schwer nachzuvollziehen, auf welche Weise Naturwissenschaftler Synchrotronstrahlung nutzen, um in ihren Experimenten Informationen über die Struktur der Materie zu bekommen: Seien es massive Stoffe wie z. B. Metall oder komplexe Moleküle wie Proteine, ihre Eigenschaften und/oder Funktionen hängen von der Anordnung der Atome und der Verteilung der Elektronen ab. Als ein Beispiel wird das Phänomen des Magnetismus demonstriert, das viele Physiker bei BESSY untersuchen: Ein schaukelnder Magnet, angetrieben durch eine Kerzenflamme, und eine Magnetkanone geben Rätsel auf, die die Physik beantwortet.

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content – wir regeln den Rest!

TU Berlin Servicegesellschaft

Internationale Kongresse
Fachtagungen
Messen im In- und Ausland
Publikumsausstellungen
Forschungspräsentationen
Podien und Fachforen
Rahmenprogramme und Galas
Weiterbildung und Workshops

TU Berlin Servicegesellschaft mbH
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88
Mail: info@tu-servicegmbh.de
Web: www.tu-servicegmbh.de

Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation

Keep Cool

Fachtagung zu Innovativer Gebäudetechnik in Adlershof



Sieht nicht nur schön aus, sondern ist auch ökologisch sinnvoll: Fassadengrün am Lise-Meitner-Haus

Gerade bei diesen schweißtreibenden Temperaturen, bei denen das Thermometer teilweise auf über 30 Grad Celsius klettert, weiß man einen wohl temperierten Arbeitsplatz zu schätzen. Damit die notwendige Klimatisierung aber nicht die Energiekosten in die Höhe treibt und auch die Umweltbelastungen reduziert werden, sind innovative ökologische Gebäudekonzepte gefragt. Daneben erfordert die zunehmende Flächenversiegelung in den Städten erhebliche Anstrengungen bei dezentralen Maßnahmen des Regenrückhalts. Das Adlershofer Lise-Meitner-Haus, in dem das Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin sitzt, ist hierfür ein Vorreiter.

Fassadengrün für Gebäudekühlung

Die begrünte Fassade des Physik Instituts ist ein eher ungewohntes Bild in Adlershof. Wer denkt, dass das nur dekorierenden Charakter hat, irrt. Die Kletterpflanzen an der Glasfassade verschatten das Gebäude. Daneben sorgt die Verdunstung der Pflanzen an der Fassade und der Bepflanzungen der insgesamt fünf Innenhöfe aber auch für eine Kühlung der umgebenden Luft. Das vom Berliner Architekturbüro Augustin und Frank realisierte und 2003 fertig gestellte Neubauvorhaben bietet aber ökologisch noch

viel mehr. Es ist eines der wenigen Gebäude bundesweit, bei dem auf die Ableitung des Regenwassers außerhalb der Gebäudegrenzen vollständig verzichtet wird. Statt dessen wird das Regenwasser in Zisternen gesammelt und für die Klimatisierung in den Sommermonaten eingesetzt. Einmal über die Bewässerung der Fassadenbegrünung, zum anderen als so genannte adiabatische Kühlung in den Klimaanlage. Dabei wird Wasser in den Abluftstrom des Gebäudes versprüht und die Zuluft über einen Wärmetauscher vorgekühlt. Überschüssiges Regenwasser wird im Innenhof durch den Anstau eines Teiches zur Versickerung gebracht.

Vom Experiment zum Standard

Über das Berliner Landesprogramm »Stadtoökologische Modellvorhaben« wurden in den letzten Jahren wichtige Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebau, zur Entwicklung neuer Technologien und als Vorgaben für das öffentliche und öffentlich geförderte Bauen gewonnen. Viele Projektansätze haben sich vom Experiment zum Standard entwickelt. Neue vernetzte Konzepte sind im »Praxistest«, da die Anforderungen an das Planen und Bauen komplexer und komplizierter werden. Auf dem

Fachkongress: »Innovative Gebäudekonzepte – Regenwasserbewirtschaftung und Gebäudebegrünung« am 24. und 25. August 2006 in Adlershof, der im Erwin Schrödinger-Zentrum der HU stattfindet, wird an ausgewählten Projekten der aktuelle Kenntnisstand dargestellt. Technologische Standards und die zukünftigen Herausforderungen bei der Erstellung von Gebäudekonzepten sollen aufgezeigt und diskutiert werden. Auch die ökologischen Auswirkungen des Lise-Meitner-Hauses wurden innerhalb des Berliner Landesprogramms wissenschaftlich begleitet. Erste Ergebnisse der messtechnischen Überprüfung der zu erwarteten Annahmen werden u. a. auf der Fachtagung vorgestellt.

Daneben wird auch der Leitfaden »Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen zur Bewertung von Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung« auf der Tagung vorgestellt, welcher sowohl die monetären als auch die nichtmonetären Aspekte und entsprechende Arbeitshilfen für die Projektplanung beinhaltet. Der Senat in Kooperation mit seinen Projektpartnern (Humboldt-Universität zu Berlin, TU Berlin, HS Neubrandenburg) sieht die durch das Programm gewonnenen aktuellen Erfahrungen und Erkenntnisse als Chance für Berlin im Wissenstransfer und in der Anpassung der ökologischen Standards an den aktuellen Wissensstand.

Exkursion

Berlin war eine der ersten Städte weltweit, in denen ökologische Projekte auch modellhaft realisiert und ausgewertet wurden. Nicht nur der »Kreuzberger Ökomix«, sondern die Weiterentwicklung zu weltweit hinterfragten Technologien, soll am 25. August nach einer kurzen Rundtour durch Adlershof auf einer Exkursion vorgestellt werden.

Kontakt:

Xenia Wenzel
Tel.: 9012-4035
E-Mail: xenia.wenzel@senstadt.verwalt-berlin.de
www.senstadt.verwalt-berlin.de

short cuts

Ausgezeichnet

Seit dem 9. Juni ist die auf dem Dach des UTZ montierte neue Solarstrom-Anlage mit einer Leistung von 48,8 kWp am Netz der BTB. Die Anlage wird von der Firma Dachland GmbH betrieben. Die Module stammen von der im gleichen Hause ansässigen Firma SOLON AG und sind mit den größten Zellen von Q-Cells aus Sachsen-Anhalt bestückt. Die Anlage ist für Zwecke der Besichtigung und des Fotografierens über den Fahrstuhl sehr gut erreichbar. Dachland hat auch zwei Dächer des Photonik-Zentrums mit einer speziellen Folie aus amorphen Uni-Solar-Modulen neu eingedeckt. Dafür gewann das Unternehmen den 2. Preis beim DDH (DasDachdecker-Handwerk)-Wettbewerb »Das beste Flachdach aus Kunststoffbahnen, perfekt ausgeführt von Dachdeckern«.

www.dachland.de

Bewerben 1

Beim Ideenwettbewerb »ProFIT 2006« werden innovative Ideen für Produkte und Dienstleistungen zu den Themen konvergente Dienste, Sicherheit mit IT, eGovernment, XML-Technologie und Telemedizin/eHealth gesucht. Der Wettbewerb dient dazu, noch in diesem Jahr bereit stehende Fördermittel in Höhe von vier Millionen Euro aus dem Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien (ProFIT) beschleunigt gegenüber dem üblichen Bewerbungsverfahren zu vergeben.

Die Unterstützung wird in Form von Zuschüssen, Darlehen oder stillen Beteiligungen in Höhe von bis zu 80 Prozent der Projektkosten gewährt. Einsendeschluss ist der 14. Juli 2006.

www.profit2006.de

Bewerben 2

Firmen, Teams und Einzelpersonen mit zukunftsweisenden unternehmerischen Ideen haben noch bis zum 31. Juli 2006 Zeit, sich für den Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2006 zu bewerben. Mit dem Preis werden herausragende Produkt-, Verfahrens- und Dienstleistungsinnovationen prämiert. Jeder Gewinner erhält ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

www.innovationspreis.de

Fortgesetzt

Die erfolgreiche Sat.1-Serie »Verliebt in Berlin« wird nach der Sommerpause fortgesetzt. Die neue »Lisa Plenske« ist dann ein Mann: der 27-jährige Schauspieler Tim Sander spielt einen charmanten und witzigen Hochstapler. Die Dreharbeiten dafür beginnen Ende Juli in Adlershof, die ersten Folgen mit Tim Sander in der Hauptrolle werden im September zu sehen sein.

www.studio-berlin.de

Unterzeichnet

Die Adlershofer Capsulation Nanoscience AG hat einen Entwicklungsvertrag mit der Schering AG, Berlin unterzeichnet. Ziel der Zusammenarbeit ist die Entwicklung neuer Kontrastmittel bzw. Bildgebungsverfahren für die Magnetresonanstechnologie. Im Fokus des Projektes steht die Früherkennung und Behandlung der beiden relevantesten

Krebsarten, den Brust- und Prostata-tumoren.

www.capsulation.com

Schwarzes Brett jetzt auch Jobbörse

Mit über 700 Unternehmen und 12.000 Mitarbeitern plus 6.300 Studenten ist in der Adlershofer Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ein großer Arbeitsmarkt. Die bisherige mühsame Suche nach Jobgeboten auf dem Gesamtstandort wird jetzt vereinfacht: So können Adlershofer Firmen, die Stellen und Praktika anbieten, dafür ab sofort kostenlos den »Job«-Bereich des schwarzen Brett's auf www.adlershof.de nutzen. Auch Arbeitssuchenden steht die Möglichkeit offen, Ihr Stellengesuch zu platzieren. Die Einträge können mittels Passwort jederzeit geändert und gelöscht werden. Sie enden automatisch nach sechs Wochen.

Außerdem gibt es beim schwarzen Brett ab sofort auch die neuen Rubriken »Wohnen«, »Mobilität«, »Güter und Gegenstände« sowie »Service und Erholung«.

Das schwarze Brett finden Sie direkt unter www.adlershof.de/markt. Mit jetzt schon über 7.000 Seitenaufrufen pro Monat lohnt sich Ihr Eintrag garantiert!

Kontakt:

Alexander Seiffert

Tel.: 6392-2218

E-Mail: seiffert@wista.de

www.adlershof.de/markt

Anzeige

Weiterkommen im Beruf mit der TÜV Akademie



- Ausbildung MCSA 2000/2003 , MCSE 2000/2003
- IT-Security
- IT-Usability
- IT-Service-Management
- Schutz von IT-Infrastrukturen
- Datenschutz

TÜV Rheinland Akademie GmbH

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Sportfliegerstraße 9, 12487 Berlin
Norbert Kessel, Telefon: 030 639585-63
norbert.kessel@de.tuv.com

www.tuev-akademie.de



TÜV Rheinland Group

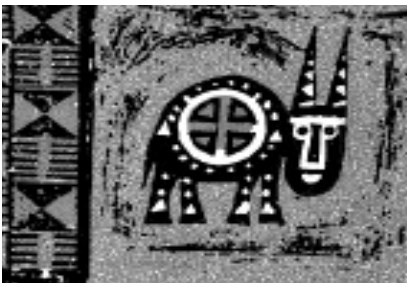
Bald wieder: Sport frei

Im Juli beginnen die Um- und Neubaurbeiten des einstigen Flugzeughangars am Groß-Berliner-Damm/Ecke Merlitzstraße, der bis vor kurzem ein »Domäne-Einrichtungsmarkt« war, zu einer modernen Mehrzwecksporthalle. Nach Plänen des Berliner Architekturbüros Numrich, Albrecht, Klumpp entsteht hier bis zum vierten Quartal 2007 eine Fünf-Feld-Sporthalle mit 200 Zuschauerplätzen. Über 2.000 Quadratmeter Fläche werden für sportliche Zwecke zur Verfügung stehen, in ei-



nem angrenzenden Neubau werden zusätzlich ca. 1.000 m² Nutzfläche realisiert. Das neue zweigeschossige Servicegebäude soll Umkleide-, Geräte-, Aufenthalts- und Sanitärräume aufnehmen. Für das Bauvorhaben sind Baukosten in Höhe von ca. 3,7 Millionen Euro eingestellt. Sportler aus Vereinen, Privatpersonen und Studenten der Humboldt-Universität sollen Nutznießer der Anlage sein. Betreiber der neuen Sporthalle ist der Bezirk.

Afrikanischer Abend



In diesem Jahr steht das Motto des schon traditionellen Adlershofer Sommerfestes unter dem Motto „Afrika“. So sind am Freitag, dem 1. September 2006 – diesmal an neuem Ort: an den FORUM's-Häuschen gegenüber der Rudower Chaussee – alle Mitarbeiter, Freunde, Nachbarn und Adlershofinteressierte herzlich eingeladen,

Führungen

In diesem Sommer finden im Landschaftspark Führungen statt, die vom Förderverein Landschaftspark Johannisthal/Adlershof e. V. organisiert und durchgeführt werden. Die Führungen haben unterschiedliche Themen, aber schwerpunktmäßig soll die Entwicklung vom ehemaligen Flugfeld zum Natur- und Erholungsraum erläutert werden. Für die Gestaltung des Landschaftsparks wurde in den 90er Jahren ein Gutachterverfahren durchgeführt, dessen Ergebnis nun sukzessive umgesetzt wird. Zwischenzeitlich wurde ein Großteil des Landschaftsparks als Naturschutz- und als Landschaftsschutzgebiet festgesetzt.

Wer im Landschaftspark Blumenratten erwartet, wird sicherlich enttäuscht sein, aber warum das so ist, und was so besonders an diesem Landschaftspark ist, das können Sie sich am 30. Juli um 10.00 Uhr oder am 24. August um 17.00 Uhr erklären lassen. Am 5. Juli um 18.00 Uhr wird dieses Programm um eine vogelkundliche Führung ergänzt. Treffpunkt für alle Führungen ist die Skaterbahn (Rollfeld) am Ende der Karl-Ziegler-Straße.

Kontakt:

Annette Rott

Tel.: 6392-3914

www.foerderverein-landschaftspark.de

sich sowohl kulinarisch als auch musikalisch afrikanisch verwöhnen zu lassen. Auch für die Kleinsten ist mit Spiel und Spaß gesorgt. Den Abschluss des Abends wird wieder ein zünftiges Feuerwerk bilden.

Bereits jetzt Dank an alle Mitwirkenden und Sponsoren des Sommerfestes 2006: Forum Adlershof e.V., WISTA-MG, Adlershof Projekt GmbH, ABR GmbH, Bessy m. b. H., DGZfP e. V. und Kita Spatzennest. Weitere Ideen sind willkommen. Ihre Tischreservierungen nimmt gern Silvana Schneider entgegen.

Kontakt:

Silvana Schneider

Tel.: 6392-2207

E-Mail: schneider@wista.de

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
1/1 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	490,00
1/2 Seite			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	430,00
1/3 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	300,00
1/4 Seite			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	185,00
1/8 Seite			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.

Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:

- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

Verantwortlich: Dr. Peter Strunk

Redaktion: Sylvia Nitschke, Verena Pfeiffer

Tel.: 6392-2238

Fax: 6392-2236

E-Mail: pr@wista.de

Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe

(Seiten 4/5: Motorola GmbH, PEPPERMINT,

DEGI, senwaf, Carl Zeiss, Berlin Partner, Helmholtz-Gemeinschaft, senstadtum, senwissforsch)

Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign

Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2006. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



Das Programm wird von der Europäischen Gemeinschaft (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung / EFRE) kofinanziert.



Dr. Nikolaus Meyer - Sulfurcell Solartechnik GmbH

Gemeinsam mit Ihnen verwirklichen wir Ihre unternehmerischen Ziele.

Wir, die Investitionsbank Berlin, fördern Berliner Unternehmen bei der Umsetzung zukunftssträchtiger Ideen. Geeignete Finanzierungsmöglichkeiten bietet **ProFIT**, unser Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien. **ProFIT** hilft, aussichtsreiche Innovationsprojekte in allen Phasen des Produktlebenszyklus zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Beispielsweise bei der Sulfurcell Solartechnik GmbH, dem weltweit ersten Unternehmen, das in langjähriger und intensiver Laborarbeit Solarmodule aus dem Halbleiter Kupfer-Indium-Sulfid entwickelt hat, um für mehr Wirtschaftlichkeit im Bereich der Solarenergie zu sorgen. Dabei zeigt sich Sulfurcell als modernes und innovatives Unternehmen, das es für uns zu unterstützen gilt.

Wir helfen auch Ihnen schnell und unbürokratisch:
Hotline 030 / 2125 - 4747

E-Mail: zukunft@ibb.de · www.ibb.de

Unsere Lösungen für Sie:

– **ProFIT.**

IBB-Wachstumsprogramm.

GA.

KMU-Fonds.

**Programm
Innovationsassistent/-in.**

 **Investitionsbank
Berlin**

Leistung für Berlin.